

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 49

Artikel: Sehr gescheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Signore Richtspräsident!

Si änd si läß Singher bunde, wenn Sie glaube Sie cönna mich zu 11 Monat Chef verhurteila, mill Üener stola ha. I stiti nüd ab meg en Üener, mill i sälber ört ha wo in Wirtstift Heigetümer seit ät zu anderi Gast: „Wenn nu Tüfel oder sini Großmama caiba verdanti Üener tutti quanti olti im Nacht. Ist au bigrife, wenn Sueter so tür und nüd legga und mir änd si nu en Salle to, daß mir sind go ole. Sie sind si aber suß na uf Olzweg, wenn Sie meine Sie cönna mich ieh ispera. Sie änd sie scho lefa nie Smobe eus schleggt maggt änd und i mueß i unbidingt abreife am Sront go älse und wenn Sie mich im Reghestorf spedira, i an i so swei Carloline postali scriba am Wilson und am Loyd George, sie werdend Sie Jhna so Bei magghe, sie änd sie so anderi in Sue stellt.

Saluti!

Salvapolli Rinaldo.

Aus einem Roman

„Gräfin Gerlindes müdes Gesicht belebte sich bei diesem Gedanken und bekam einen milden, grausamen Ausdruck. So verging ihr der Vormittag.“

Cothario

Friedensahnen

Die Neue Zürcher Zeitung*) Durchweht ein Genfer Wind: Es riecht nach Friedensdüften, Die Fenster zu geschwind! Die Friedenspropaganda Ist derzeit ungefund, Drum ruft sie sehr entschieden: „Wo bleibt denn da der Bund?“

Wer Frieden will, der schüttle Rasch ab den Schweizer Staub Vom Einheitschuh, sonst wird uns Herr Clemenceau noch taub. Genöde ist schon ganz entrüftet Ob solcher Sredeltat: „Denn jetzt schon Frieden wünschen, Das grenzt an Hochverrat.“

Drum spricht die Zürcher Zeitung, Ihr „Landgraf werde hart“, Es heißt im Keim ersticken Die Friedensblüte zart; Und nem die Friedenssehnsucht Erfüllet Herz und Leib, Der ist kein echter Schweizer: „Ins Chef mit dem Chaib!“

Wpplerfink

*) Genfer Korrespondenz vom 29./30. November 1917.

Erlauschtes Gespräch

„Es isch schüli mit mim Maa — dänked Sie au — jehz verlangt er scho am Morge am Siebne en Schnaps vo mer — und am Nüni scho wieder eine; nach em Mittagesse verlangt er dänn zwoe und um die Nieri ume wieder eine — und vor er is Zeit gaht no eine — und wänn 'r 3' Nacht uswacht, weckt er mi und verlangt bigott no en Schnaps!“

„„Nei, bitti, wie vertreit er au das viele Schnapstrinke?““

„Jä, wüßed Sie — ich gib ihm ja keine!“

Gadmlun

Gehr gescheit

„... Und vor allen Dingen, Marie, lassen Sie mich morgen nicht die Zeit verschlafen. Sollten Sie aber selbst auch nicht aufwachen, so wecken Sie mich auf jeden Fall!“

Jason

Gratulation.

Ich gratuliere Ihnen zu der vorzüglichen Wirkung der **Wybert-Gaba-Tabletten**. Ich hatte mit allerlei Halsleiden, Husten und Katarrh zu kämpfen. Seit ich die Gaba-Tabletten dauernd gebrauche, bin ich von diesen Leiden ganz verschont. Mit keinem andern Mittel habe eine derartig gute Wirkung erreicht.

Konrad M., Männedorf.

Vorsicht beim Einkauf! Glets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. Haut- u. Sexualleiden. Sprechstunden 10-12 und 2-4; Sonntags 1-12 1831 In geeigneten Fällen auch biefliche Behandlung Riedtlistrasse 19 — Telephon: Hottingen 60.75

G. Kunz's Atelier für Portrait
Reprodukt. u. Projektion
Photographie
Badenerstr. 137 (Sonntags geöffnet)
Spez.-Abt. Amateur-Arbeiten, Entwickeln, Kopieren und Vergrößern. Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.



Wild'sches Haarwasser

Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs
so empfehle 1723

Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

RAOS
BESTESCHUL-ÖNEME
A. SUTTER
BERNHOFEN/THURGAU

AlleMänner
die infolge schlechter Jugend-
erwöhntheiten Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihre
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
leichtvolle u. aufklärende Schrift
eines Nervenarztes üb. Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
ter Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von Dr. Rumler's
Heilanstalt, Genf 477.

**Rheumatismus
Antalgine** 1809
ist das beste Mittel gegen sämtliche
Formen des Rheumatismus, es heilt die
hartnäckigsten Fälle. Preis der Flasche
von 120 Pillen **6 Fr.** gegen Nachnahme.
Broschüre auf Verlangen gratis.
Apothek **BARBEZAT**, Payerne.

Postamtliche Zeitungs-Abonnemente

können ab 1. Januar 1918 bei den schweizerischen Poststellen nur noch vierteljährlich zur Bestellung aufgegeben werden; Halb- oder Ganzjahres-Abonnemente werden nicht mehr angenommen.

Wer nun gleichwohl das Abonnementgeld für ein Halb- oder Ganzjahr auf einmal zu entrichten wünscht, kann den Betrag mittels Postzahlungsschein auf unser Postcheckkonto VIII/2888 freizeitlich bei seiner Poststelle einzahlen. Auf Wunsch erheben wir auch den Abonnementsbetrag, zuzüglich Porto, durch Postnachnahme.

**Es gibt keine
Drucksachen**

Plakate, Kataloge, Prospekte,
Dissertationen, Briefköpfe, Me-
moranden, Couverts, Wein- und
Speisekarten, Papierservietten,
Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht rasch, geschmackvoll und
preiswürdig hergestellt werden können!

Jean Frey, Zürich
Buch- u. Kunstdruckerei • Dianastr. 5-7

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

auch genannt **Exlepäng**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hooge**, Basel 18.

420,000

Fr. werden von d. Lotterie schweiz. Eisenbahner verlost. 100,000 Gewinner! Treffer 10 000, 5 000, 1 000 etc. Gewinn sofort ersichtlich. **Lose à Fr. 1.-** versendet **Fr. Imbach**, Amrein, Weinmarkt Nr. 13-4, Luzern. 1816

Briefmarken-

Facsimiles aus. Kurs. Reparatur von defekten Briefmarken. 1823 An- u. Verkauf, Tausch. Preisliste gratis u. frko. Auswahl - Sendungen. F. Fournier's Nachf., Genf I.

Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem Bari-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.- in Marken oder Nachnahme. G. Lenz, Grenchen A (Solothurn). 1511

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Miltesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 3.- Garantie! Vers. diskret d. **Fr. Gautschi**, Pestalozzihaus, Brugg Aarg. 1778